Prof. Dr. Karlheinz Ruckregel

Fakultät Betriebswirtschaft

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (TH Nürnberg)

www.ruckriegel.org

**Wirtschaftspolitik**

(Masterstudiengang-Betriebswirtschaft)

"Get ready to change the way you think about economics."

Richard H. Thaler (President of the American Economic Association 2015), The Making of Behavioral Economics, 2015

**I. Grundfragen des Wirtschaftens**

"The ultimate purpose of economics, of course, is to understand and promote the enhancement of wellbeing."

Ben Bernanke, Chef der US-Zentralbank (bis Ende Januar 2014), August 2012

Pflichtliteratur:

Gebrauchsanleitung zu "Führen mit Erkenntnissen der Glücksforschung" (professorenlaufwerk intranet)

Karlheinz Ruckriegel, New Thinking in Economics - from Neoclassical Theory to Behavioral Economics and Happiness Research, London/ Nürnberg January 2016 (www.ruckriegel.org)

**a) Was wollen Menschen und was folgt daraus für die Wirtschaftspolitik, die Unternehmen und den Einzelnen? (Erkenntnisse und Folgerungen aus der Glücksforschung)**

Pflichtliteratur:

PP-Präsentation zur Glücksforschung (professorenlaufwerk intranet)

Karlheinz Ruckriegel, Glücksforschung – was Menschen glücklich macht, in: Karlheinz Ruckriegel/ Günter Niklewski, Andreas Haupt, Gesundes Führen mit Erkenntnissen der Glücksforschung, Freiburg 2014 (Haufe), Teil 1, S. 17-118

Karlheinz Ruckriegel, Wachstum, Wachstumspolitik, -theorie, erscheint in: Evangelisches Soziallexikon, 9. Auflage, Stuttgart 2016 (professorenlaufwerk intranet)

Tanja Kewes, Die deutsche Führungs(un)kultur, Kommentar Handelsblatt vom 30.10.2015 (professorenlaufwerk intranet)

Andreas Knabe, Joachim Weimann, Altersarmut droht, Gastkommentar Handelsblatt vom 29.12.2015

(professorenlaufwerk intranet)

Zur Vertiefung:

Shawn Achor, The Happiness Advantage - The Seven Principles of Positive Psychology that fuel Success and Performance at Work, New York 2010

Sven Barnow, Gefühle im Griff, 2. Auflage, Heidelberg 2014

Elizabeth Dunn, Michael Norton, Happy Money - so verwandeln Sie Geld in Glück, Kulmbach 2014 Tobias Esch, Sonja Maren Esch, Stessbewältigung: Mind-Body-Medizin, Achtsamkeit, Selbstfürsorge, 2. Auflage, Berlin 2015.

Bruno S. Frey, Claudia Frey Marti, Glück: Die Sicht der Ökonomen, Zürich 2010

Harvard Business Manager, Glücklich im Job - so werden Sie zufriedener und dadurch erfolgreicher (Schwerpunkt), April 2012

Daniel Goleman, Konzentriert Euch - Eine Anleitung zum modernen Leben, München 2014

Richard Layard, Die glückliche Gesellschaft, Frankfurt 2005

Barbara Lyubomirsky, Glücklich sein, Frankfurt 2008

Marco Nink, Engagement Index - die neusten Daten und Erkenntnisse aus 13 Jahren Gallup Studien, München 2014

Karlheinz Ruckriegel, Zur Verwendung von "Subjektiven Indikatoren" (Erkenntnissen der interdisziplinären Glücksforschung) in der (Wirtschafts-) Politik - eine grundsätzliche Kritik am Sachverständigenrat Wirtschaft (SVR), Schriftenreihe der TH Nürnberg, Sonderdruck Nr. 58, Januar 2015.

The Mayo Clinic Handbook for Happiness, Boston 2015

**Fragen zur Glücksforschung:**

Was ist Glück (womit beschäftigt sich die Glücksforschung? Was sind die grundlegenden Erkenntnisse der Glücksforschung? Was folgt aus den Erkenntnissen der Glücksforschung für die (Wirtschafts-) Politik, die Unternehmen und den Einzelnen?

**b)** **Wie verhalten sich Menschen – von der Fiktion des „homo oeconomicus“ zum „homo sapiens“ – Ergebnisse und Folgerungen der Verhaltensökonomik/ Behavioral Economics für die Wirtschaftspolitik**

"The foundation of political economy and, in general, of every social science, is evidently psychology. A day may come when we shall be able to deduce the laws of social sciences from the principles of psychology."

Vilfredo Pareto, 1906

zitiert nach Richard H. Thaler, The Making of Behavioral Economics, 2015

Pflichtliteratur:

PP-Präsentation zur Behavioral Economics (professorenlaufwerk intranet)

Karlheinz Ruckriegel, Glücksforschung – was Menschen glücklich macht, in: Karlheinz Ruckriegel/ Günter Niklewski, Andreas Haupt, Gesundes Führen mit Erkenntnissen der Glücksforschung, Freiburg 2014 (Haufe), Teil 1, S. 17-118

Karlheinz Ruckriegel, Behavioral Economics – Erkenntnisse und Konsequenzen, in: WISU 40 Jg. (2011), S. 832-842 (www.ruckriegel.org)

Karlheinz Ruckriegel, Abschied von der Neoklassik (Standard Economics Model), Schriftenreihe der TH Nürnberg, Sonderdruck Nr. 59, Februar 2015

Grischa Brower-Rabinowitsch, Das Vermächtnis Bonapartes, Leitartikel Handelsblatt vom 8.12.2015 (professorenlaufwerk intranet)

Zur Vertiefung:

Daron Acemoglu, James Robinson, Warum Nationen scheitern - die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut, Frankfurt 2013

George Akerlof, Robert Shiller, Animal Spirits - wie Wirtschaft wirklich funktioniert, Frankfurt 2009

Deutsche Bundesbank, Anlegerverhalten in Theorie und Praxis, in: Monatsbericht Januar 2011, S. 45-58

Frans De Waal, Der Mensch, der Bonobo und die Zehn Gebote - Moral ist Älter als Religion, Stuttgart 2015

David Halpern: Inside the Nudge Unit: How small changes can make a big difference, London 2015

Harvard Business Manager, Weiser Entscheiden (Schwerpunkt), August 2015

Daniel Kahneman, Schnelles Denken, langsames Denken, München 2012

Marco Nink, Engagement Index - die neuesten Daten und Erkenntnisse aus 13 Jahren Gallup Studien, München 2014

Martin Nowak, Roger Highfield, Kooperative Intelligenz - das Erfolgsgeheimnis der Evolution, München 2013

Robert Shiller, Irrationaler Überschwang, Kulmbach 2015

Cass R. Sunstein: Why Nudge?: The Politics of Libertarian Paternalism, Yale 2015

Richard Thaler, Misbehaving - The Making of Behavioral Economics, New York 2015

Richard Thaler, Cass Sunstein, Nudge - wie man kluge Entscheidungen trifft

**Fragen zur Behavioral Economics**:

Ist der Mensch wirklich ein „homo oeconomicus“? Erläutern Sie das Konstrukt das „Homo oeconomicus“ einerseits und die Erkenntnisse der Behavioral Economics über das tatsächliche Verhalten des Menschen andererseits.

**II. Aktuelle Faktenlage – wo stehen wir wirtschaftlich?**

Aktuelle Informationen findet sich unter:

Deutsche Bundesbank, Statistische Grafiken (Link: http://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Service/Schule\_und\_Bildung/Unterrichtsmaterialien/Statistische\_Grafiken/statistische\_grafiken.html)

Statistische Bundesamt, Bruttoinlandsprodukt 2014 für Deutschland, Pressekonferenz vom 15.1.2015 (Link: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2015/BIP2014/Bruttoinlandsprodukt\_2014\_Uebersicht.html)

**III. Aktuelle Herausforderungen der Wirtschaftspolitik**

Pflichtliteratur:

Karlheinz Ruckriegel, VWL für die Praxis - Ergebnisse einer Tagung (professorenlaufwerk intranet)

Dennis J. Snower, Währung Vertrauen, Gastkommentar Handelsblatt vom 30.11.2015 (professorenlaufwerk intranet)

**a) Wie entsteht Geld?**

Pflichtliteratur:

Egon Görgens/ Karlheinz Ruckriegel, Makroökonomik, 10. Auflage, Stuttgart 2007, S. 103-108

**b) Mindestlöhne - Für und Wider**

Pflichtliteratur:

Bert Rürup, Ein fataler Irrweg, Leitartikel Handelsblatt vom 12.10.2015 (professorenlaufwerk intranet)

Hans-Werner Sinn, Mindestlohn aufheben, Gastkommentar Handelsblatt vom 20.10.2015 (professorenlaufwerk intranet)

Karlheinz Ruckriegel, VWL für die Praxis - Ergebnisse einer Tagung (professorenlaufwerk intranet)

**Fragen zum Mindestlohn**: Führen Mindestlöhne zwangsläufig zum Verlust von Arbeitsplätzen? Mit welcher ökonomisch-theoretische Argumentation wird die Einführung von Mindestlöhnen begründet?

**c) Ist Deutschland zu exportorientiert? Zur Problematik außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte**

Pflichtliteratur:

PP-Präsentation zu Zahlungsbilanz und Geldpolitik - Teil Zahlungsbilanz (professorenlaufwerk intranet)

Karlheinz Ruckriegel, Zahlungsbilanz und makroökonomische Ungleichgewichte, in: WISU, 39. Jg. (2010), S. 706-711 ([www.ruckriegel.org](http://www.ruckriegel.org))

Jens Münchrath, Zwei Seiten der Exportmedaille (Kommentar), Handelsblatt vom 13.11.2013 (professorenlaufwerk intranet)

Zur Vertiefung:

Deutsche Bundesbank, die deutsche Zahlungsbilanz für das Jahr 2014, Monatsbericht März 2015, S. 77- 99 (professorenlaufwerk intranet)

**Frage zum Leistungsbilanzüberschuss:** Diskutieren Sie die zwei Seiten der (chronischen) deutschen Exportüberschüsse.

**d) Ist die Geldpolitik angemessen oder droht uns eine Inflation/Deflation?**

Pflichtliteratur:

PP-Präsentation zu Zahlungsbilanz und Geldpolitik - Teil Geldpolitik (professorenlaufwerk intranet)

Karlheinz Ruckriegel, Inflationsbekämpfung – Möglichkeiten und Grenzen der Zentralbanken, in: WISU, 41. Jg. (2012), S. 102-109 (www.ruckriegel.org)

**e) Europäische Währungsunion – sind wir auf dem richtigen Weg?**

Pflichtliteratur:

Egon Görgens, Karlheinz Ruckriegel, Franz Seitz, Quo vadis, Europäische Währungsunion?, Reader zur 6. Auflage der Europäischen Geldpolitik, Konstanz/München (UTB), Oktober 2013 (www.ruckriegel.org)

Karlheinz Ruckriegel, Bundesverfassungsgericht versus EZB/Eurosystem - zur Frage der Effizienz von Finanzmärkten, Nürnberg, Schriftenreihe der TH Nürnberg, Sonderdruck Nr. 59, März 2014 ([www.ruckriegel.org](http://www.ruckriegel.org))

Marchel Fratzscher, Die schlechteste aller Lösungen, Handelsblatt Gastkommentar vom 16.6.2015 (professorenlaufwerk intranet)

Norbert Häring, Griechenlands fehlende Flotte, Handelsblatt vom 15.6.2015 (professorenlaufwerk intranet)

Hans-Werner Sinn, Der Grexit als Chance, Handelsblatt vom 30.6.2015 (professorenlaufwerk intranet)

Zur Vertiefung:

Egon Görgens, Karlheinz Ruckriegel, Franz Seitz, Europäische Geldpolitik - Theorie, Empirie, Praxis, 6. Auflage, Konstanz/ München (UTB) 2013

**Fragen zur Europäischen Währungsunion:**

Diskutieren Sie das Für und Wider eines Ausstiegs Griechenlands aus der Währungsunion ("Grexit"), und zwar aus der Sicht Griechenlands und aus der Sicht Deutschlands